

Schweizer Theologiestudenten in Franeker 1585–1650

In Verbindung mit ULRICH GÄBLER bearbeitet von RENÉ VAN DEN DRIESCHE

Es zählt zu den Merkwürdigkeiten der schweizerischen Universitätsgeschichte, daß Zürich und Bern erst in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts ihre Hohen Schulen in den Rang von Universitäten erhoben¹. Diese Akademien waren am Beginn der Reformation 1525 beziehungsweise 1528 errichtet worden. Zwar hob sich das Lehrprogramm über das der gängigen Lateinschulen hinaus, aber zum universitären Niveau fehlte einiges, zum Beispiel das Promotionsrecht. An diesen Schulen gab es auch theologische Vorlesungen, wobei insbesondere die Sprachen der Bibel, Exegese und Ethik gepflegt wurden. Obwohl sie der Bildung des Pfarrernachwuchses dienten, vermochten sie doch höhere wissenschaftliche Ansprüche nicht zu befriedigen. Begabte junge Leute mußten außerhalb des Kantons studieren. So werden von den Obrigkeiten seit dem 16. Jahrhundert Vorkehrungen getroffen, um Landeskindern den Besuch auswärtiger Ausbildungsstätten zu ermöglichen. Die einzige Universität im deutschschweizerischen Gebiet, Basel, hat im 16. und 17. Jahrhundert aufs Ganze gesehen kaum eine besondere Anziehungskraft auf Theologiestudenten ausgeübt. In der französischsprachigen Schweiz studierten die angehenden Pfarrer an den Akademien von Genf und Lausanne; allerdings waren auch die dortigen Lehrstühle für Theologie chronisch unterdotiert. Jedenfalls kann zu keiner Zeit weder Basel, noch Lausanne, noch Genf als geistiges Zentrum des gesamtschweizerischen Protestantismus angesprochen werden. So ist es seit dem 16. Jahrhundert ein übliches Bild geworden, daß schweizerische Theologen, sowohl Studenten wie Professoren, in großer Zahl an ausländischen Bildungsstätten zu finden sind. In Deutschland stehen dabei an der Spitze die Universität Heidelberg sowie in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts die Hohe Schule von Herborn, in Frankreich Saumur und Sedan. Ferner werden alle niederländischen

¹ Die Erforschung des Höheren Unterrichtswesens in der Schweiz ist ein Stiefkind der Geschichtswissenschaft, erst in jüngster Zeit wurden im Zusammenhang mit den Jubiläen verschiedene Anstrengungen unternommen, um diese Lücken zu füllen. Zusammenfassend siehe HBLI I 187–194; VII 122–124, sowie Die Universität Zürich, 1833–1983, Zürich 1983; Hochschulgeschichte Berns 1528–1984. Zur 150-Jahrfeier der Universität Bern, Bern 1984; Die Universität Zürich und ihre Vorläufer, in: Festschrift zur Jahrhundertfeier, Zürich 1938, 3–165; 450 Jahre Berner Hohe Schule, 1528–1978, Bern, 1978.

Universitäten² besucht³. Unter ihnen nimmt Leiden eine herausragende Stellung ein⁴. Hier studierte etwa der wissenschaftliche Stern unter Zürichs Theologen in 17. Jahrhundert, Johann Heinrich Hottinger⁵ (1620–1667), und nur dessen abruptes Lebensende verhinderte es, die Berufung nach Leiden einzulösen.

Ein Blick auf die Liste schweizerischer Theologiestudenten in Franeker⁶ lehrt, daß sie wohl kleiner ist als diejenige Leidens, daß aber unter den hiesigen Studenten jedoch glänzende Namen erscheinen⁷. In Franeker studierte etwa der spätere Professor an der Lausanner Akademie Jakob Amport oder der Genfer Akademierektor Benedikt Turretini. Vor allem aber beherbergte die Universität zwei später führende Kirchenleute der deutschen Schweiz, nämlich die Antistites Johann Jakob Breitingen von Zürich und Johann Konrad Koch von Schaffhausen, daneben mehrere Pfarrer und Schullehrer auf einflußreichen Stellen wie Wilhelm Frey, Johann Georg Grob, Oswald Keller, Johann Lavater, Samuel Rohr, Markus Rütimeyer, Hans Rudolf Steinbrüchel, Hans Ulrich und Hans Kaspar Wolf. Inwiefern das Studium in Friesland im späteren Wirken dieser Theologen seinen Niederschlag fand, muß besonderer Erörterung vorbehalten bleiben. Es hat den Anschein, daß sie hier gründlich mit der orthodoxen calvinistischen Position vertraut gemacht wurden und diese später auch zu verteidigen bereit waren. Einige der Theologen hielten nach ihrer Rückkehr in die Schweiz Beziehungen zu niederländischen Gelehrten aufrecht wie etwa Breitingen⁸ oder kamen besuchsweise zurück. Von den fünf an der Synode von Dor-

² In Frage kamen die theologischen Fakultäten an den Universitäten Leiden (gegründet 1575), Franeker (gegründet 1585), Groningen (gegründet 1614) und Utrecht (gegründet 1636). Zusammenfassend über die Geschichte der Theologenausbildung in den Niederlanden siehe *Sepp* und *H. H. Kuiper*, *De opleiding tot den Dienst des woords bij de Gereformeerden*, 's-Gravenhage 1891.

³ HBLS IV 276–278; *Albert Haller*, Einiges über die academisch-theologischen Beziehungen zwischen Bern und den niederländischen Hochschulen im 17. Jahrhundert: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern 8 (1875), 381–414; *Alphons Rivier*, Die Schweizer auf der Hochschule Leyden 1575–1875: Anzeiger für Schweizerische Geschichte, Nrn. 2 und 3 (1875), 138–160; *Christine von Hoisingen-Huene*, Beiträge zur Geschichte der Beziehungen zwischen der Schweiz und Holland im XVII. Jahrhundert, Berlin 1899.

⁴ *Walter* 94.

⁵ Über ihn siehe *Rudolf Pfister*: NDB IX 656f.

⁶ Einen wesentlichen Beitrag zur Erhellung der Geschichte der Universität Franeker bietet der neue zum Universitätsjubiläum erschienene Sammelband, *Universiteit te Franeker 1585–1811. Bijdragen tot de geschiedenis van de Friese hogeschool*. Redaktion G. Th. Jensma, F. R. H. Smit, F. Westra. Leeuwarden 1985.

⁷ In die unten stehende Liste sind alle Studenten aufgenommen, bei denen die Studienrichtung Theologie (oder Philosophie) durch Matrikelvermerk, Disputation oder späteren Lebensweg erhoben werden kann.

⁸ Eine Edition des Briefwechsels zwischen Breitingen und Sibrandus Lubbertus befindet sich in Vorbereitung und soll in der Zwingliana veröffentlicht werden.

dreht anwesenden deutschschweizerischen Abgeordneten hatten drei in Franeker studiert (Breitinger, Rütimeyer, Koch⁹). Benedikt Turretini erläuterte der Synode schriftlich den Standpunkt der Genfer Pfarrerschaft¹⁰.

1 *Ackermann, Wilhelm*¹¹

Gulielmus Ackermann alias Agricola, Helvetius Scaphusianus

Immatrikuliert am 22. Oktober 1597 (Philosophie). Vielleicht ist er mit Johann Wilhelm Ackermann (1552–1612), Pfarrer in Dägerlen (1601) und Buchberg (1610), Proprius in Schaffhausen (1605), identisch.

Lit.: ASF 26 Nr. 466 – HBLS I 90 Nr. D. 2 – *Walter*, Beilage I, 12 – ZP 174 Nr. 4.

2 *Amport, Jakob*

Jacobus ad Portum, Helvetius Bernas (1580–1636)

Immatrikuliert am 30. Juni 1606 (Theologie). Vorher war er eingeschrieben an der Universität Leiden, wo er disputierte unter Lucas Trelcatius Jr. (1573–12.9.1607), Prof. in Leiden seit 1603 (vgl. *Sepp* I 99–101) und Jacobus Arminius (10.10.1560–19.10.1609), Prof. in Leiden seit 1603 (vgl. BL II 33–37).

Disputationen: 1. (unter Trelcatius): Disputatum theologiarum quarto repetitarum decima-octava De incarnatione Filii Dei. Resp. Jacobus ad Portum, Bernas Helvetius, ad diem 29 Oct. Lugduni Bat., ex off. Joan. Patii 1605 (4^o. – 8 SS.).

Vorhanden: Dublin Trinity College. Auch in Syntagma disputationum theologiarum in academia Lugduno – Batava quarto repetitarum clariss. viris doctor. et professoribus Francisco Gomaro, Jacobo Arminio et Luca Trelcatio juniore praesidibus. In gratiam studiosorum sacrae theologiae publicatum. Roterodami, imp. Joan. Leon. a Berewout 1619 (8^o. – 454 SS.). Vorhanden: Nationalbibliothek Paris.

2. (unter Arminius): Disputatum theologiarum quarto repetitarum vigesima – nona De invocatione sanctorum. Resp. Jacobus ad Portum, Bernas Helvetius, ad diem 8 Apr. Lugduni Bat., ex off. Joan. Patii 1606 (4^o. – 8 SS.).

Vorhanden: Universitätsbibliothek Leiden; Dublin Trinity College; in Syntagma 1619 (s. o.).

Er war Professor der Philosophie (1608) und der Theologie (1610) an der Akademie in Lausanne, mehrmals Rektor der Akademie.

Lit.: ASF 38 Nr. 930 – ASL 78 – HBLS I 347 Nr. 3 – *Walter*, Beilage I 2, 12 – *C. v. d. Woude*, passim.

3 *Breitinger, Johann Jakob*

Joannes Jacobus Breitingerus, Tigurinus, Herborna (19.4.1575–1.4.1645)

Immatrikuliert am 10. Oktober 1594 (Philosophie, Sprachen). Er disputierte unter

⁹ Eine Untersuchung über den schweizerischen Beitrag an der Synode von Dordrecht fehlt, siehe zusammenfassend *Johannes Pieter van Dooren*, Dordrechter Synode: Theologische Realenzyklopaedia IX, Berlin/New York 1982, 143, 42–143, 46; *Pfister* 417–421.

¹⁰ *Pfister* 421. Brief vom 7. Oktober 1618.

¹¹ Für die Wiedergabe der Matrikeleintragung wurde die Handschrift konsultiert, zwischen Klammern wird gegebenenfalls die Schreibweise bei der Immatrikulation an anderen niederländischen Universitäten vermerkt. Die bio-bibliographischen Angaben streben keineswegs Vollständigkeit an, sondern wollen nur einen ersten Hinweis bieten. – Das Abkürzungsverzeichnis befindet sich am Ende des Beitrags.

Sibrandus Lubbertus (1555–11.1.1625), Prof. in Franeker seit 1585 (vgl. BL I 143–45).

Disputationen: 1. Theses psychologicae de animae sentientis parte secunda et anima rationali, quas... praeside... D. Sibrando Lubberto... publice examinandas proponit Johannes Jacobus Breitingerus Tigurinus Helvetius. Franekerae, Aegidius Radaeus 1595 (4^o. – 12 SS.).

Vorhanden: Zentralbibliothek Zürich. Beschrieben bei *Postma* 3–4 Nr. 4.

2. Theses metaphysicae de angelorum essentia, intellectione, officio, et quae circa haec considerari possunt, quibus subiicitur vera et succincta philosophicorum primi entis attributorum illustratio, quas... praeside... D. Sibrando Lubberto... publice examinandas proponit Johannes Jacobus Breitingerus Tigurinus Helvetius. Franekerae, Aegidius Radaeus, 1596 (4^o. – 12 SS.).

Vorhanden: Zentralbibliothek Zürich. Beschrieben bei *Postma* 4 Nr. 5.

Ordiniert 1597, Pfarrer in Zumikon (1597) und Albisrieden (1602), Professor für Logik und Rhetorik am Collegium humanitatis in Zürich (1605), Diakon an St. Peter (1612) und Antistes (1613). Abgeordneter an der Synode von Dordrecht (1618–19).

Lit.: ASF 21 Nr. 300 – *R. van den Driesche, U. Gäbler, F. Postma*: Briefwechsel Breitingerus–Lubbertus (erscheint in *Zwingliana*) – HBLI II 346 Nr. 4 – NDB II 577 – 78 – *Postma* (mit Literaturverzeichnis) – RGG I 1394–95 – *Walter*, Beilage I 12 – *S. v. d. Woude* – ZP 214–15.

4 *Burnand, Baltasar*

Baltasard (Baltazard) Burnandus, Helvetio Gallus

Immatrikuliert am 23. Januar 1630 (Theologie), dann in Groningen am 31. August 1630.

Lit.: ASF 87 Nr. 2618 – ASG 24 – *Walter*, Beilage I 12, 15.

5 *Du Clerk, Abraham*

Abrahamus du Clerk, Lusannensis

Immatrikuliert am 22. Februar 1641 (Philosophie).

Lit.: ASF 119 Nr. 3785 – *Walter*, Beilage I 12.

6 *Cusin, Jacques*

Jacobus Cusinus (Cuisinus), Genevensis

Immatrikuliert am 22. August 1607, vorher als Vierundzwanzigjähriger in Leiden (6. September 1606), wo er unter Jakob Arminius disputierte.

Disputationen: 1. Disputatio quibus asseritur Ecclesiae reformatae a Romana ecclesia secessionem non fecisse, easque recte facere, quod fidei cultusque divini communionem cum eadem habere et profiteri detrectant. Resp. Jacobo Cusino, Lugduni Bat., ex off. Thom. Basson 1607 (16^o. – 221–239 SS.).

Vorhanden: Universitätsbibliothek Utrecht.

2. Theses theologicae quibus asseritur Ecclesiae reformatae a Romana ecclesia secessionem non fecisse, easque recte facere quod fidei cultusque divini communionem cum eadem habere et profiteri detrectant. Resp. Jacobus Cusinus, Genevensis, ad diem 1 Aug. Lugduni Bat., ex off. Joan. Patii 1607 (4^o. – 16 SS.).

Vorhanden: Bodleian Library Oxford.

Lit.: ASF 40 Nr. 1005 – ASL 83 – *Stelling-Michaud* II 609 – *Walter*, Beilage I 2, 12 – *S. v. d. Woude*.

7 *Fabritius, Gabriel*

Gabriel Fabricius (Fabritius), Berna – Helvetius (Helvetio – Bernas)

Immatrikuliert am 12. Mai 1639 und 31. Juli 1640, vorher in Groningen am 5. September 1637.

Lit.: ASF 113 Nr. 3566 und 118 Nr. 3726 – ASG 36 – *Walter*, Beilage I 12, 15.

8 *Frey, Wilhelm*

Wilhelmus (Guilhelmus) Freigius, Tigurinus (1623–1676)

Immatrikuliert am 8. Mai 1645 (Theologie), nachher in Groningen am 29. Oktober 1646. Er disputierte in Franeker unter Johannes Cloppenburg (13. 5. 1592–30. 6. 1652), Prof. in Franeker seit 1644 (vgl. BL II 127–29) und Johannes Coccejus (9. 8. 1603–5. 11. 1669), Prof. in Franeker von 1636 bis 1650, danach in Leiden (vgl. *Bie en Loosjes* II 123–148).

Disputationen: 1. (unter Cloppenburg): Disputationes theologicae XVIII, De statu hominis ante lapsu V, de statu hominis sub lapsu V, de restauratione hominis lapsi II, de Christo mediatore VI. Disputatae in academia Franekerana 1646 et 1647. Franeker-*rae*, excud. Ulderic. Balck 1647 (12°. – 130 SS.).

III Locus de restauratione hominis lapsi

I De universalitate gratiae

II De novo foedere gratiae

Resp. Guilielmo Freigio, Tigurino Helvetio.

Vorhanden: Universitätsbibliothek Edinburgh.

2. (unter Coccejus): Disputationes XXI De foedere Dei cum homine, agens de federis operum abrogatione tertia per promulgationum novi testamenti. Resp. Guilielmo Freigio, Helvetio – Tigurino. Franekerae, apud Idz. Balck 1648 (8°. – 8 SS.).

Vorhanden: Cambridge Trinity College.

Er war Pfarrer in Steckborn (1648), Inspector Alumnorum am Fraumünster in Zürich (1656) und Professor der Ethik (1668).

Lit.: ASF 133 Nr. 4324 – ASG 54 – *Gagliardi* 187, 522, 526–27 – HBLS III 247 Nr. III.22 – *Walter*, Beilage I 12, 15 – *S. v. d. Woude* – vgl. auch ZP 281.

9 *Guibaudus, Johannes*

Johannes Gibbandus (Guibandus), Lausannensis

Immatrikuliert am 3. November 1597 (Theologie, Sprachen). Vielleicht ist das griechische Lobgedicht zu Ehren von Gerbrandus Sibrandi in *Sibrandis* Theses theologicae de resurrectione mortuorum (s. p. S. Lubbertus, Franeker 1598. Vorhanden in: Bodleian Library Oxford) von Guibaudus verfasst. Dieses Gedicht ist unterzeichnet mit den Initialen I. G. L. H., was Johannes Guibaudus Losannensis Helvetius heissen könnte.

Lit.: ASF 26 Nr. 471 – *Postma* 15–16 Nr. 16 – *Walter*, Beilage I 12.

10 *Grob, Johann Georg*

Johannes Georgius Grobbius, Tigurinus (1577–12. 10. 1642)

Immatrikuliert am 10. Oktober 1598 (vielleicht in Sprachen). Am Ende der Disputation von Oswald Keller (s. u. Nr. 18) ist ein lateinisches Gedicht Grobs abgedruckt.

Er war Lehrer für Hebräisch in Oxford, danach Hofmeister des Prinzen Moritz von Hessen-Kassel und landgräflich-hessischer Rat zu Kassel.

Lit.: ASF 27 Nr. 520 – HBLS III 753 Nr. E. II. 4 – *Stelling-Michaud* III 538 – *Walter*, Beilage I 12.

11 *Gugger, Melchior*

Melchior Guggerus, Basileensis

Immatrikuliert am 22. August 1638 (Geschichte), danach in Leiden am 9. November 1638 (Philosophie) als Zwanzigjähriger.

12 *Haas, Ludwig*

Ludovicus Haasius, Scaphusa – Helvetius (1622–1661)

Immatrikuliert am 9. Juli 1645 (Theologie). Disputierte unter Johannes Cloppenburg.

Disputationen: 1. Loci de providentia Dei, disp. VI et VII De angelorum bonorum gubernatione et de eorum ministerio. Resp. Joh. Ludovicus Haasius, Scaphusa – Helvetius, Franekeræ, excud. Ulderic. Balck 1646 (12°. – 28 SS.). C. g. Joh. Huldricus.

Vorhanden: British Museum.

2. Disputationes theologice XV, De creatione VIII, de Providentia VII, Disputatae in academia Franekerana 1645 et 1646. Franekeræ, excud. Ulderic. Balck 1646 (12°. 204 SS.).

VI De gubernatione angelorum bonorum

VII De angelorum bonorum ministeriis ordinatis

Resp. Joh. Ludovico Haasio, Scaphusa – Helvetio.

Vorhanden: Universitätsbibliothek Edinburgh.

3. Disputationes theologice XVIII, De statu hominis ante lapsum V, de statu hominis sub lapsu V, de restauratione hominis lapsi II, de Christo mediatore VI. Disputatae in academia Franekerana 1646 et 1647. Franekeræ, excud. Ulderic. Balck 1647 (12°. – 130 SS.).

II Locus de statu hominis sub lapsu

I De primo primi hominis peccato

II De morte per peccatum ingressa

III De foederis operum antiquatione

IV De peccato originis I

V De peccato originis II

Resp. Joh. Ludovico Haasio, Scaphusa – Helvetio.

Vorhanden: Universitätsbibliothek Edinburgh und Cambridge.

Er war Pfarrer in Dägerlen (1653) und Andelfingen (1655)

Lit.: ASF 134 Nr. 4350 – *Walter*, Beilage I 12 – *S. v. d. Woude* – ZP 313.

13 *Hachenberger, Paul*

Paulus Hachenberger

Immatrikuliert 1633 (Theologie), vorher war er eingeschrieben an der Universität Leiden (am 12. Februar 1629) als Dreiundzwanzigjähriger. Die Familie Hachenberg stammt aus Solothurn.

Lit.: ASF 97 Nr. 2955 – ASL 215 – *Walter*, Beilage I 12.

14 *Hegner, Johann*

Johannes Regnerus (!) (Hegnerus), Helvetius

Immatrikuliert am 27. Februar 1647 (Theologie), vorher in Groningen (am 13. November 1646), wo er disputierte unter Samuel Maresius (Desmarets, 6.8.1599–18.5.1673), Prof. in Groningen seit 1643 (vgl. BL I 158–160). Hegner stammte aus Winterthur.

Disputation: Disputationum exegeticarum Ad confessionem Belgicam, quinquagesima secunda, quae est de sacramentorum natura et numero, ad articulum ejus 33. Resp. Joh. Hegnerus, Vitodurano – Helvetius, ad diem 3 Iulii. Groningae, ex. off. Joh. Sas 1650 (4°. – 16 SS.).

Vorhanden: Universitätsbibliothek Groningen.

Lit.: ASF 139 Nr. 4558 – ASG 54 – *Gagliardi* 522 – *Walter*, Beilage I 12, 15 – *S. v. d. Woude*.

15 *Herter, Melchior*

Melchior Herterus, Schaffhusianus Helvetius

Immatrikuliert am 3. Juli 1637 (Philosophie).

Lit.: ASF 108 Nr. 3357 – *Walter*, Beilage I 12.

16 *Hübner, Johann Rudolf*

Rudolphus Hijbnerus (Hypnerus), Helvetio – Bernas

In HBLs IV 220: Hibner (1625–1692)

Immatrikuliert am 9. Oktober 1647 (Theologie), danach in Leiden am 27. Februar 1648, wo er unter Friedrich Spanheim (1.1.1600–14.5.1649), Prof. in Leiden seit 1642 (vgl. BL II 410–11) und Jacobus Trigland (1583–1654), Prof. in Leiden seit 1634 (vgl. *Gladius* III 441–46) disputierte, später in Groningen am 3. Mai 1650.

Disputationen: 1. (unter Spanheim): Disputationum anti – Anabaptisticarum vigesima – nona kataskeustikè De consequentiis. Resp. Joh. Rodolphus Hijbnerus, Helv. Bernas, ad diem 18 Dec. Lugduni Bat., ex off. Bonav. et Abr. Elsevir 1648 (4^o. – 12 SS.).

Vorhanden: British Museum.

2. (unter Trigland): Disputationum theologiarum in Confessionem et Apologiam Remonstrantium sexagesima nona, quae est quinta De sacramentis, in qua agitur De Communione fidelium cum corpore et sanguine Jesu Christi. Resp. Joh. Rodolphus Hijbnerus, Helv. Bernas, ad diem ... Dec. Lugduni Bat., ex off. Bonav. et Abr. Elsevir 1648 (4^o. – 16 SS.).

Vorhanden: Bibliothek Theologisches Seminar (alte Bibliothek) Herborn und Reformatus Kollégium Debrecen.

Lit.: ASF 141 Nr. 4643 – ASG 385 – ASL 61 – *Gagliardi* 529 – *Walter*, Beilage I 5, 12, 16 – *S. v. d. Woude*.

17 *Jezler, Stefan*

Stephanus Jezlerus (Jetlerus, Jezeer), Schaaphusianus

Immatrikuliert am 24. August 1645 (Theologie), einen Tag danach als Zwanzigjähriger in Leiden (am 25. August 1645) und im Juni 1646 wieder in Leiden. Da 1646 und 1647 Disputationsdrucke in Franeker erscheinen, könnte er dorthin zurückgekehrt sein. In Franeker disputierte er unter Cloppenburg.

Disputationen: 1. Disputationes theologicae V De statu hominis ante lapsum. Resp. Stephanus Jezlerus, Scaphusa – Helvetius. Franekeræ, excud. Ulderic. Balck 1646 (12^o. – 16 SS.) C. g. Joh. Huldricus.

II De lege naturæ (12 SS.)

III De foederis legalis justitia (12 SS.)

IV De justificatione legali (12 SS.)

V De mercede vitæ aeternæ Adamo promissa (12 SS.)

Vorhanden: British Museum.

2. Disputationes theologicae XVIII, De statu hominis ante lapsum V, de statu hominis sub lapsu V, de restauratione hominis lapsi II, de Christo mediatore VI. Disputatae in acad. Franekerana 1646 et 1647. Franekeræ, excud. Ulderic. Balck 1647 (12^o. – 130 SS.).

Syllabus disputationum

I Locus de statu hominis ante lapsum

I De natura integritate

II De lege naturae

III De foederis legalis justitia

IV De justificatione legalis

V De mercede vitae aeternae Adamo promissa.

Resp. Stephano Jezlero, Scaphusa Helvetio.

Vorhanden: Universitätsbibliothek Edinburgh und Cambridge.

Lit.: ASF 135 Nr. 4383 – ASL 361, 370 – *Walter*, Beilage I 5, 12 – *S. v. d. Woude*.

18 *Keller, Oswald*

Osualdus Cellarius, Tigurinus (1578 – 22. 11. 1650)

Immatrikuliert am 10. Oktober 1598. Disputierte unter Sibrandus Lubbertus.

Disputation: Disputatio theologica de ecclesia Christi, quam ... sub praesidio ... D. Sibrandi Lubberti ... proponit Oswaldus Kellerus, Tigurinus Helvetius ... Franekerae, exc. Aegidius Radaeus 1599 (4^o. – 16 SS.).

Vorhanden: Zentralbibliothek Zürich (2 ×).

Ordiniert 1601, Pfarrer in Arbon (1604), Küsnacht (1609), zweiter Archidiakon am Grossmünster in Zürich (1624).

Lit.: ASF 27 Nr. 521 – *Postma* 16–17 Nr. 17 – *Walter*, Beilage I 12 – *S. v. d. Woude* – ZP 379.

19 *Koch, Johann Konrad*

Joannes Conradus Cochius, Scaphusianus, Herborn (15. 10. 1564–2. 3. 1643)

Immatrikuliert 1594 (Theologie).

Rektor der Lateinschule in Schaffhausen (1597), Pfarrer in Büsingen (1601), Diakon am St. Johann in Schaffhausen (1606), Pfarrer am Münster (1607), Dekan und Antistes (1622). Abgeordneter an der Synode von Dordrecht (1618–19).

Lit.: ASF 21 Nr. 289 – *Guggisberg* 299 – HBLs IV 518 Nr. H. 1 – MH 15 Nr. 316 – *Pfister* 418 Anm. 222.

20 *Lavater, Johann*

Johannes Lavaterus, Tigurinus (18. 1. 1624–21. 6. 1695)

Immatrikuliert am 8. Mai 1645 (Theologie), danach in Groningen am 6. April 1646, wo er disputierte unter Sam. Maresius, und in Leiden am 31. März 1648.

Disputation: Disquisitio theologica De lapsu primorum parentum. Resp. Joannes Lavaterus, Helvetio Tigurinus, ad diem 7 Apr. Groningae, typ. Joh. Sas 1647 (4^o. – 8 SS.).

Vorhanden: Universitätsbibliothek Groningen.

Auch von Lavater: Carmina votiva in rectoratum Jacobi Alting, ad diem 24 Aug. st. v. Groningae, typ. Joan. Nicolai 1646 (4^o. – 12 SS.). C. g. Joan. Lavaterus u. a.

Vorhanden: Universitätsbibliothek Groningen.

Jacobus Alting (27. 9. 1618–20. 8. 1679) war Prof. für orientalische Sprachen in Groningen seit 1643 und für die Theologie seit 1667 (vgl. BL II 24–26).

Lavater, ordiniert 1649, war Pfarrer in Uitikon (1649), Professor der Rhetorik und Logik am Collegium humanitatis in Zürich (1657), Professor der Philosophie am Carolinum (1677) und Chorherr.

Lit.: ASF 133 Nr. 4323 – ASG 53 – ASL 385 – HBLs IV 636 Nr. I. 11 – *Pfister* 490 Anm. 78, 507 – *Stelling-Michaud* IV 281 – *Walter*, Beilage I 5, 12, 15 – *S. v. d. Woude* – ZP 402.

21 *Mülinen* [?], *Peter*

Petrus Mulysenus (Muricaerus?), Helvetius

Immatrikuliert am 18. August 1633. Disputierte unter Johannes Makowsky (1588 –

24. 6. 1644), Prof. in Franeker seit 16. 6. 1615 (vgl. BL II 311–13), 1634 und 1635.
 Disputationen: 1. Collegii theologici part. 5. disp. I De antecedentibus glorificationem nostri. Resp. Petrus Mulysenus, Helvetio – Bernas. Franekeræ, excud. Ulder. Balck 1634 (8°. – 8 SS.).
 Vorhanden: Református Kollégium Debrecen.
 2. Collegii theologici part. 5. disp. IV De resurrectione corporum nostrorum. Resp. Petrus Mulysenus, Helvet. Bernas, ad diem 6. Maji. Franekeræ, excud. Ulder. Balck 1635 (8°. – 8 SS.).
 Vorhanden: Református Kollégium Debrecen.
 Lit.: ASF 97 Nr. 2977 – *Walter*, Beilage I 12 – *S. v. d. Woude*.
- 22 *Piaget (Peaget), Daniel David*
 David Peagetus (Piagetus), Genevensis (31. 10. 1580–13. 6. 1644)
 Immatrikuliert am 22. August 1607 (Theologie), danach in Leiden.
 Er war Pfarrer in Cartigny (1610, 1616, 1625), in Chêne (1610–1615), Divonne (1620) und Versoix (1637).
 Lit.: ASF 40 Nr. 1006 – ASL 90 – HBL V 431 Nr. A. 1. – *Heyer* 198, 503 – *Stelling-Michaud* V 165 – *Walter*, Beilage I 2, 12.
- 23 *Pretelli, Konrad*
 Conradus Pretellius (Pretellius), Bernensis Helvetius
 Immatrikuliert am 15. Oktober 1641 (Theologie), davor war er eingeschrieben an der Universität Groningen (am 28. Mai 1639).
 Lit.: ASF 122 Nr. 3889 – ASG 40 – *Guggisberg* 296 – *Walter*, Beilage I 12, 15.
- 24 *Robr, Samuel*
 Samuel Roorius (Rhorius, Rörus, Roerius), Helvetio – Bernensis (1618–1658).
 Immatrikuliert am 19. Februar 1641 und 7. August 1641 (Theologie), davor in Groningen am 4. Mai 1638.
 Er war Professor der Philosophie (1645).
 Lit.: ASF 119 Nr. 3783, 121 Nr. 3862 – ASG 38 – *Gagliardi* 523 – HBL V 684 Nr. B. 9 – *Walter*, Beilage I 12, 15.
- 25 *Rüeff, Jobann*
 Johannes Ruffius (Rüeffius), Helvetius Bernas
 Immatrikuliert am 9. Oktober 1647 (Theologie), danach in Leiden am 27. Februar 1648, in Groningen am 18. Mai 1649 und in Utrecht 1649.
 Disputierte in Leiden unter Spanheim.
 Disputation: Disputationum anti-Anabaptisticarum trigesima kataskeuastikè De consequentiis. Resp. Joh. Rüeffius, ex Helvetiis Bernensis, ad diem 21 Dec. Lugduni Bat., ex off. Bonav. et Abr. Elsevir 1648 (4°. – 12 SS.).
 Vorhanden: British Museum.
 Lit.: ASF 141 Nr. 4644 – ASG 59 – ASL 385 – ASR 20 – *Walter*, Beilage I 5, 12, 15 – *S. v. d. Woude*.
- 26 *Rütimeyer, Markus*
 Marcus Rutimeierus (Rütimejerus), Helvetius Bernensis (1580–1647)
 Immatrikuliert am 25. Oktober 1608.
 Er war Dr. Theol. von Marburg, Helfer am Münster in Bern (1612), Professor der Philosophie (1617), Pfarrer am Münster (1625). Abgeordneter an der Synode von Dordrecht (1618–19).

Lit.: ASF 42 Nr. 1068 – *Guggisberg* 299–323 – HBL5 V 747 – 48 Nr. B.1. – MH 42 Nr. 1110 – *Pfister* 414, 418, 422, 578 – *Walter*, Beilage I 12.

- 27 *Rütimeyer, Albrecht*, Sohn von Nr. 26
Albertus Rutmejerus, Helvetius Bernas (1610–1659)
Immatrikuliert am 25. Februar 1634. Vorher war er eingeschrieben in Groningen am 10. Juni 1633 (Theologie, Philosophie).
Er war Schulleiter in Bern (1640) und Pfarrer in Vinelz (1643).
Lit.: ASF 98 Nr. 3019 – ASG 28 – HBL5 V 748 Nr. B.2 – *Pfister* 556 – *Walter*, Beilage I 12, 15.
- 28 *Steinbrüchel, Hans Rudolf*
Joannes Rodolphus Steinbruchelius, Tigurinus, Herborna sch. (1576–1648)
Immatrikuliert am 10. Oktober 1594 (Philosophie, Sprachen).
Ordiniert 1598, Pfarrer in Wila (1599) und Dekan (1612).
Lit.: ASF 21 Nr. 299 – MH 16 Nr. 366, 22 Nr. 61 – *Walter*, Beilage I 12 – ZP 544.

Mens generosa ultra polos.

Steinbrüchels Handschrift.
Universitätsbibliothek Utrecht,
HS 1686, 154^r (Album Amicorum Everardus Boot).

*Hac ornatissimo juveni D. Everhardo Boot
benevolentiae causa descripti 29 Aprilis
Anno Epochae christi. 1596 Francae Frisiorum
Joh. Rodolphus Steinbrüchel
Tigurinus Helvetus*

- 29 *Treytorrens, Tobie de*
Tobias Treitoranus (Traitoranus, Traytoranus), Yverdunensis Helvetius (31. 10. 1583–25. 11. 1628)
Immatrikuliert am 30. Juni 1606 (Theologie). Vorher, am 28. Februar 1606, und danach, am 19. März 1608, in Leiden.
Lit.: ASF 38 Nr. 931 – ASL 82, 90 – *Stelling-Michaud* VI 65 – *Walter*, Beilage I 2, 12.
- 30 *Turretini, Benedict*
Benedictus Turretinus, Genevensis (1588–1631)
Immatrikuliert am 8. September 1604 (Theologie). Disputierte in Leiden unter Trelcatius.
Disputation: Theses theologicae De infinitate Dei. Resp. Benedictus Turretinus, Genevensis, ad diem 27 Apr. Lugduni Bat., ex off. Joan. Patii 1605 (4^o–8 SS.).
Vorhanden: Universitätsbibliothek Leiden; Dublin Trinity College.
Er war Pfarrer und Professor der Theologie in Genf (1612), in Nîmes (1616), Rektor

der Akademie (1620–25). Abgeordneter an der Synode von Alais (1620).

Lit.: ASF 36 Nr. 835 – HBL VII 101 Nr. 1 – *Heyer* 198, 523 – *Pfister* 421, 548 – RGG VI 1089 Nr. 1 – *Stelling-Michaud* VI 87 – *Walter*, Beilage I 12 – *S. v. d. Woude*.

31 *Ulrich, Hans*

Johannes Ulricus (Huldricus), Tigurinus Helveticus (8. 4. 1622–22. 2. 1688)

Immatrikuliert am 23. Juli 1643 (Theologie), danach in Groningen am 29. August 1643 und in Leiden 1646. Er wird auch genannt im Zusammenhang mit den Disputationen von Haas (Nr. 12) und Jezler (Nr. 17).

Er war Professor am Collegium humanitatis in Zürich (1653), Rektor der Fraumünsterschule (1655), Pfarrer am Fraumünster (1669), schlug 1677 die Wahl zum Antistes aus.

Lit.: ASF 127 Nr. 4095 – ASL 371 – *Guggisberg* 433 – HBL VII 117 Nr. D. II. 6 – *Pfister* 418, 598 – *Walter*, Beilage I 5, 12, 15 – ZP 579.

32 *Wagner, Vincent*

Vincentius Wagnerus, Bernus Helveticus

Immatrikuliert am 8. Januar 1630 (Theologie), davor in Groningen am 12. Oktober 1629.

Lit.: ASF 87 Nr. 2615 – ASG 22 – vgl. HBL VII 357 – MH 89 Nr. 2337 – *Walter*, Beilage I 12, 15.

33 *Wolf, Hans Kaspar*

Johannes Casparus Wolfius (Wollfius, Wolphius), Helveticus (1623–1678)

Immatrikuliert am 26. September 1644 (Theologie), später in Leiden April 1646 und möglicherweise auch in Groningen am 13. Juli 1659. Er disputierte unter Coccejus und Maresius.

Disputationen: 1. (unter Coccejus): Disp. XVII De foedere Dei cum homine, agens de viribus assumendi in foedus gratiae et ejus adductione. Resp. Johanne Caspare Wolphiio, Tigurino. Franekerac, apud Idz. Balck 1648 (8°. – 8 SS.).

Vorhanden: Cambridge Trinity College.

2. (unter Maresius): Locus tertius De sacrosancta Trinitate. Resp. Joh. Casp. Wolphiio, Helvetio Tigurino. Vorhanden: in: Collegium theologicum sive systema breve universae theologiae, comprehensum octodecim disputationibus collegialiter olim habitis in academia provinciali ill. ac pp. Ordinum Groningae et Omlandiae. Editio quarta et ultima. Groningae, typ. Joh. Cöllenii 1659 (4°. – 44, 688 SS.), SS. 31 – 45. Vorhanden: Archiv Soest.

Er war Professor für Hebräisch am Collegium humanitatis in Zürich (1649), hernach am Carolinum (1652), Professor für Griechisch und Latein am Collegium humanitatis (1660).

Lit.: ASF 132 Nr. 4265 – ASL 367 – *Gagliardi* 174 – HBL VII 584 Nr. K. c. 35 – *Walter*, Beilage I 5, 12, 16 – *S. v. d. Woude* – ZP 635.

34 *Zehnder, Immanuel*

Immanuel Zenderus (Zeenderus), Bremensis (!)

Immatrikuliert 1599. Verfaßte ein lateinisches Gedicht für Oswald Keller (Nr. 18), das er mit Immanuel Zeenderus ‚Bernus Helveticus‘ unterzeichnete. Von Bern aus, wo er als Schullehrer wirkte, schrieb er am 20. August 1608 an S. Lubbertus (Abschrift in: Archiv Prof. Dr. C. v. d. Woude). C. v. d. Woude hat den Namen Zehnder fehlerhaft mit ‚Lecuder‘ wiedergegeben.

Lit.: ASF 26 Nr. 470 – *C. v. d. Woude* 404.

Zeittafel

Nr.	Franeker	Groningen	Leiden	Utrecht
19	1594	-	-	-
3	10.10.1594	-	-	-
28	10.10.1594	-	-	-
1	22.10.1597	-	-	-
9	03.11.1597	-	-	-
10	10.10.1598	-	-	-
18	10.10.1598	-	-	-
34	1599	-	-	-
30	08.09.1604	-	1605	-
2	30.06.1606	-	vor 30.06.1606	-
29	30.06.1606	-	28.02.1606	-
			19.03.1608	
6	22.08.1607	-	06.09.1606	-
22	22.08.1607	-	02.04.1608	-
26	25.10.1608	-	-	-
4	23.01.1630	31.08.1630	-	-
32	08.01.1630	12.10.1629	-	-
13	1633	-	12.02.1619	-
21	18.08.1633	-	-	-
27	25.02.1634	10.06.1633	-	-
15	03.07.1637	-	-	-
11	22.08.1638	-	09.11.1638	-
7	12.05.1639	05.09.1637	-	-
	31.07.1640			
5	22.02.1641	-	-	-
23	15.10.1641	28.05.1639	-	-
24	19.02.1641	04.05.1638	-	-
	07.08.1641			
31	23.07.1643	29.08.1643	1646	-
33	26.08.1644	13.07.1659?	04.1646	-
8	08.05.1645	29.10.1646	-	-
12	09.07.1645	-	-	-
17	24.08.1645	-	25.08.1645	-
			06.1646	
20	08.05.1645	06.04.1646	31.03.1648	-
14	27.02.1647	13.11.1646	-	-
16	09.10.1647	03.05.1650	27.02.1648	-
25	09.10.1647	18.05.1649	27.08.1648	1649

Abkürzungsverzeichnis

- ASF Album Studiosorum Academiae Franekerensis (1585–1811, 1816–1844) I. Naamlijst der studenten, Redaktion *S.J. Fockema Andreae* und *Tb.J. Meyer*, Franeker 1968.
- ASG Album Studiosorum Academiae Groninganae, hg. v. der historischen Gesellschaft in Groningen bei *J.B. Wolters U.M.*, Groningen, 1915.
- ASL Album Studiosorum Academiae Lugduno Batavae 1575–1875. Accedunt nomina curatorum et professorum per eadem secula. Hagae comitum apud Martinum Nijhoff, 's-Gravenhage 1875.
- ASR Album Studiosorum Academiae Rheno – Traiectinae 1636–1886. Accedunt nomina curatorum et professorum per eadem secula. Ultraiecti apud *J.L. Beyers* und *J. van Bockhoven*, Utrecht 1886.
- Bie en Loosjes* Biographisch woordenboek van protestantsche Godgeleerden in Nederland II, Redaktion *J. P. de Bie* und *J. Loosjes*, 's-Gravenhage, s. a.
- BL Biografisch lexikon voor de geschiedenis van het Nederlands protestantisme, Redaktion *D. Nauta*, *A. de Groot*, u. a., 1. Teil, Kampen 1978; 2. Teil, Kampen 1983.
- Gagliardi* *Ernst Gagliardi*, *Ludwig Forrer*, Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich II: Neuere Handschriften seit 1500. Einleitung und Register von *Jean-Pierre Bodmer*, Zürich 1982.
- Gladius* *B. Gladius*: Godgeleerd Nederland. Biographisch woordenboek van Nederlandsche Godgeleerden III, 's-Hertogenbosch 1856.
- Guggisberg* *Kurt Guggisberg*, Bernische Kirchengeschichte, Bern 1958.
- HBL Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz I–VII. Redaktion *Heinrich Türlér*, *Marcel Godet* und *Victor Attinger*, Neuenburg 1921–1934.
- Heyer* *Henri Heyer*, L'Eglise de Genève 1535–1909; esquisse historique de son organisation, suivie de ses diverses constitutions, de la liste de ses pasteurs et professeurs et d'une table biographique, Neudruck: Nieuwkoop 1974.
- MH Die Matrikel der Hohen Schule und des Paedagogiums zu Herborn, hg. v. *Gottfried Zedler* und *Hans Sommer*, Wiesbaden 1980.
- NDB Neue Deutsche Biographie I, hg. v. der historischen Kommission bei der bayerischen Akademie der Wissenschaften, Berlin 1953.
- Pfister* *Rudolf Pfister*, Kirchengeschichte der Schweiz II. Von der Reformation bis zum zweiten Villmerger Krieg, Zürich 1974.
- Postma* *Ferenc Postma*, Disputationes exercitii gratia. Een inventarisatie van disputaties verdedigd onder *Sibrandus Lubbertus*, Prof. Theol. te Franeker 1585–1625, Amsterdam 1985.
- RGG Die Religion in Geschichte und Gegenwart I, VI, 2. Aufl. hg. v. *Hermann Gunkel* und *Leopold Zscharnack*, Tübingen 1927–1932.
- Sepp* *Christian Sepp*, Het Godgeleerd onderwijs in Nederland gedurende de 16e en 17e eeuw I, Leiden 1873.
- Stelling-Michaud* *Sven Stelling-Michaud* (Red.), Le livre du Recteur de l'Académie de Genève (1559–1878) I–VI. Mit biographischen Notizen von Studenten, Redaktion *Suzanne Stelling-Michaud*: Travaux d'Humanisme et Renaissance XXXIII, 1–6, Genève 1959–1980.

- Walter* *Frieder Walter*, Niederländische Einflüsse auf das eidgenössische Staatsdenken im späten 16. und frühen 17. Jahrhundert, Zürich 1979.
- C. v. d. Woude* *C. van der Woude*, Sibrandus Lubbertus, Diss. Kampen 1963.
- S. v. d. Woude* Kartei von akademischen Schriften bis 1800. Zusammengestellt von *Prof. Dr. S. van der Woude*. Vorhanden in der Universitätsbibliothek Amsterdam.
- ZP Zürcher Pfarrerbuch 1519–1952, Zürich 1953.

Drs. René van den Driesche und Prof. Dr. Ulrich Gäbler, Freie Universität Amsterdam, De Boelelaan 1105, NL-1081 HV Amsterdam.